

2513/AB XXII. GP

Eingelangt am 21.03.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Kohl
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWK-10.000/0008-III/4a/2005

Wien, 17. März 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2567/J-NR/2005 betreffend Studienbeihilfe, die die Abgeordneten Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen am 26. Januar 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Einleitend ist darauf hinzuweisen, dass die endgültigen bzw. mit der Zeitreihe vergleichbaren Zahlen für 2004 derzeit noch nicht vorliegen. Die endgültigen Daten für 2004 liegen erst nach abschließender Bearbeitung der Studienbeihilfenanträge aus dem genannten Zeitraum vor und werden dann dem Universitätsbericht, der dem Nationalrat vorgelegt wird, zu entnehmen sein.

Ad 2.:

1998	1999	2000	2001	2002	2003
13,2%	13,18%	13,17%	19,47%	20,76%	21,47%

Ad 3.:

	m	%	w	%
1998	11.105	45,22%	13.453	54,78%
1999	11.043	43,34%	14.436	56,66%
2000	10.821	42,44%	14.674	57,56%
2001	12.362	41,65%	17.317	58,35%
2002	12.915	40,68%	18.834	59,32%
2003	13.501	40,34%	19.963	59,66%

Ad 4.:

siehe Frage 1

Ad 5.:

1998	1999	2000	2001	2002	2003
25,98%	23,52%	23,75%	26,45%	29,09%	29,52%

Ad 6.:

	m	%	w	%
1998	1.449	73,00%	536	27,00%
1999	1.585	69,82%	685	30,18%
2000	1.783	66,23%	909	33,77%
2001	2.260	61,70%	1.403	38,30%
2002	2.855	58,29%	2.043	41,71%
2003	3.307	56,81%	2.514	43,19%

Ad 7.:

siehe Frage 1

Ad 8.:

1998	1999	2000	2001	2002	2003
13,61%	13,76%	13,81%	20,06%	21,60%	22,35%

Ad 9.:

	m	%	w	%
--	---	---	---	---

1998	12.854	47,04%	14.472	52,96%
1999	12.940	45,27%	15.645	54,73%
2000	12.911	44,55%	16.068	55,45%
2001	14.957	43,62%	19.330	56,38%
2002	16.160	42,91%	21504	57,09%
2003	17.186	42,65%	23.110	57,35%

Ad 10.:

siehe Frage 1

Ad 11.:

siehe Frage 1

Ad 12.:

Zahl der Studienbeihilfenbezieher an wissenschaftlichen Universitäten nach Beruf des Vaters

	1999	2000	2001	2002	2003
Angestellte	5.412	5.980	5.549	6.050	5.994
Arbeiter	3.294	3.439	2.944	4.164	4.756
Selbständige	2.348	2.392	2.151	3.210	3.947
Landwirte	1.538	1.494	1.322	1.682	1.817
Öffentliche Bedienstete	2.819	2.680	2.335	3.180	3.468
Pensionisten	3.337	3.381	3.294	4.709	5.229

Anmerkung: Die Differenz zur Gesamtzahl der Bezieher/innen erklärt sich mit Selbsterhaltern und nicht zuordenbaren Personen (keine Angaben).

Ad 13.:

Im Folgenden wird die durchschnittliche jährliche Studienförderung für das gesamte Kapitel 14 (Universitäten und Fachhochschulen) nach Vaterberuf von Wintersemester 1999/2000 bis Wintersemester 2003/04 dargestellt – mit Ausnahme des Wintersemesters 2001/02, da für diesen Zeitraum wegen Umstellung des elektronischen Datenbanksystems die Zahlen für diese Auswertung nicht vollständig sind.

Nicht enthalten sind die Selbsterhalter (keine Angaben über Vaterberuf) und Sonstige, da hier die Berufsangaben zu heterogen sind.

	1999/00	2000/01	2002/03	2003/04
Angestellte	3.025	2.979	3.351	3.182

Arbeiter	3.373	3.268	3.624	3.454
Selbständige	3.775	3.677	3.945	3.815
Landwirte	4.372	4.305	4.699	4.564
Öffentliche Bedienstete	2.724	2.616	3.067	2.893
Pensionisten	3.803	3.725	4.041	3.878

Ad 14.:

	2002/03		2003/04	
Bewilligungen	39.987	75,30%	42.495	75,08%
- Universitäten	33.935	75,45%	35.485	75,34%
- Kunstuniversitäten	1.013	77,98%	1.055	78,85%
- Fachhochschulstudiengänge	5.039	73,84%	5.955	72,95%
Abweisungen	13.113	24,69%	14.105	24,92%
- Universitäten	11.042	24,55%	11.614	24,66%
- Kunstuniversitäten	286	22,02%	283	21,15%
- Fachhochschulstudiengänge	1.785	26,16%	2.208	27,05%
gesamt	53.100		56.600	

Ad 15.:

2002/03		männlich	%	weiblich	%
Bewilligungen	39.987	17.225	43,08	22.762	56,92
- UNI	33.935	13.868	40,87	20.067	59,13
- Kunst	1.013	388	38,28	625	61,72
- FH	5.039	2.948	58,50	2.091	41,50
Abweisungen	13.113	5.432	41,42	7.681	58,58
- UNI	11.042	4.384	39,70	6.639	60,12
- Kunst	286	92	32,02	194	67,98
- FH	1.785	906	50,75	879	49,25
gesamt	53.100	22.651	42,66	30.449	57,34

2003/04		männlich	%	weiblich	%
Bewilligungen	42.495	18.158	42,73	24.337	57,27
- UNI	35.485	14.302	40,30	21.183	59,70
- Kunst	1.055	416	39,48	637	60,42
- FH	5.955	3.416	57,37	2.539	42,63
Abweisungen	14.105	5.918	41,96	8.187	58,04
- UNI	11.614	4.692	40,40	6.922	59,60
- Kunst	283	97	34,35	186	65,65
- FH	2.208	1.236	55,96	1.156	52,38
gesamt	56.600	24.051	42,49	32.549	57,51

Ad 16.:

<= 2	27,16%
>= 5. Semester	53,84%

Ad 17.:

	männlich		weiblich		gesamt
<= 2	4.448	40,54%	6.524	59,46	10.972
>= 5. Semester	8.874	40,8%	12.876	59,2%	21.750

Ad 18.:

	2001	2002	2003	2004
BVA 1/14107	113.910.016	146.613.000	146.492.330	146.613.000
Abschluss 1/14107	111.366.468	146.093.919	162.375.515	165.932.664
Differenz	2.543.548	519.081	15.883.185	19.319.664

Ad 19.:

	2001	2002	2003	2004
	9.065.239	21.463.648	23.077.399	siehe Frage 1

Ad 20.:

Studienabschluss-Stipendien gibt es erst seit September 2001.

2001: 77 (Frauen: 44)

2002: 292 (Frauen: 136)

2003: 306 (Frauen: 174)

2004: 317 (Frauen: 190)

Ad 21.:

Gesamtbeträge:

2001: € 138.524

2002: € 1.213.465

2003: € 2.143.892

2004: € 2.811.437

Leistungen durch den EFS jeweils 46% des angegebenen Betrages.

Ad 22.:

2000/2001: € 1,120.615,--

2001/2002: € 1,106.807,--

2002/2003: € 3,471.709,--

2003/2004: € 5,064.674,--

Ad 23.:

	2002	2003	2004
Ansuchen	509	523	593
Zuerkennung	235	224	288
Ausgaben	294.059	359.615	413.558

Unter den Studienunterstützungen wurden neben den allgemeinen Härtefällen auch zusätzliche soziale Maßnahmen mit besonderen Schwerpunkten aufgenommen.

Ad 24.:

Hier liegen keine Zahlen vor.

Ad 25 und 26.:

Ziel der Studienförderung ist, einen möglichst breiten Kreis von Studierenden mit einer Studienbeihilfe zu unterstützen. Die Entwicklung bei den genehmigten Förderansuchen zeigt insbesondere seit 2000 deutlich, dass immer mehr Studierende eine Studienbeihilfe erhalten. So wurde beispielsweise die Zahl der Bewilligungen des Studienjahres 2002/03 durch eine Novelle des Studienförderungsgesetzes im Studienjahr 2003/04 um 2.508 Bewilligungen (6,3 %) erhöht. Gegenüber dem Studienjahr 2000/01 beträgt die Zunahme der Bewilligungen im Studienjahr 2003/04 12.259 (40,5 %).

Die gesteigerte Anzahl von bewilligten Studienbeihilfen spiegelt sich auch bei den finanziellen Aufwendungen wieder. Im Jahr 2004 wurden insgesamt rund 166 Mio. € für Studienbeihilfen ausgegeben. Dies ist um rund 53 Mio. € mehr als im Jahr 2001.

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrer eh.